

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	1
Zum Gegenstand	1
Zum Vorgehen.....	5
A. Die Wandlungen des mittelalterlichen deutschen ‚Stadt‘-Wortschatzes: Von <i>burc</i> zu <i>stat</i>	13
I. Mittelalterliches Städtewesen und mittelalterlicher Stadtbegriff.....	13
II. Zur Herkunft und Bedeutung von <i>burc</i> und <i>stat</i>	18
1. Das Wort <i>burc</i>	18
2. Ableitungen und Zusammensetzungen mit <i>burc</i>	22
a) Die <i>burc</i> in ihrer dinglichen Funktion.....	22
b) Die <i>burc</i> in ihrer rechtlichen Bedeutung.....	23
c) Die Bauteile und das bauliche Umfeld der <i>burc</i>	24
d) Das personelle Umfeld der <i>burc</i>	24
3. Exemplarischer Exkurs: Wie die <i>burcmûs</i> zur <i>statmûs</i> wurde	26
4. Das Wort <i>stat</i>	28
5. Ableitungen und Zusammensetzungen mit <i>stat</i>	31
a) Die <i>stat</i> in ihrer dinglichen Funktion	32
b) Die <i>stat</i> in ihrer rechtlichen Bedeutung.....	33
c) Die Bauteile und das bauliche Umfeld der <i>stat</i>	33
d) Das personelle Umfeld der <i>stat</i>	33
III. Der ‚Stadt‘-Wortschatz in den schriftlichen Quellen des deutschen Mittelalters.....	34
1. Die lateinischsprachigen ‚Stadt‘-Wortschatzbefunde.....	35
a) Frühmittelalter (ca. 400–1000 n. Chr.).....	38
b) Hochmittelalter (ca. 1000–1250 n. Chr.).....	41
2. Die deutschsprachigen ‚Stadt‘-Wortschatzbefunde in nichtdichterischen Quellen des Mittelalters	44
a) Früh- und Hochmittelalter (ca. 400–1200 n. Chr.).....	45
b) Hoch- und Spätmittelalter (ca. 1200–1450 n. Chr.)	46
3. Der deutschsprachige ‚Stadt‘-Wortschatz in der mittelalterlichen Dichtung – bisherige Analysen und Aufgaben künftiger Forschung.....	49
a) E. SCHRÖDER.....	49
b) W. SCHLESINGER.....	50

c) M. PFÜTZE	51
d) P. WIESINGER	53
e) A. SCHAPER	54
f) M. GEBHARDT und M. SILLER.....	58
4. Wandlungen der Stadtnamengebung im deutschsprachigen Bereich:	
E. METZNER	63
IV. ‚Stadt‘-Wortschatz-Geographie im deutschen Mittelalter.....	69
1. Übersicht 1: Das Vordringen von <i>stat</i> für ‚Stadt‘	70
2. Übersicht 2: Die Beibehaltung von <i>burc</i> für ‚Stadt‘	71
3. Karte zur Ausbreitung des Wortes <i>stat</i>	73
B. Untersuchungen zum ‚Stadt‘-Wortschatz in den Herzog-Ernst-	
Fassungen	75
I. Der Herzog-Ernst-Stoff, seine Überlieferung und die	
Gattungsproblematik	75
1. Der Stoff und seine Ausformung.....	77
2. Die deutschen Textzeugnisse und Ansätze zu ihrer Einordnung.....	81
a) Herzog Ernst A (Fragment).....	81
b) Herzog Ernst B	84
c) Herzog Ernst Kl. (Fragment)	86
d) Herzog Ernst D	87
e) Herzog Ernst F (Prosa-Übersetzung von C) und das Volksbuch	
(gekürzt aus F)	88
f) Herzog Ernst G (Lied vom Herzog Ernst).....	88
3. Der altschechische <i>Vévoda Arnošt</i> (Bearbeitung von D)	89
4. Die mittellateinischen Textzeugnisse und Ansätze zu ihrer	
Einordnung.....	90
a) Die <i>Gesta Ernesti Ducis</i> (Erf.)	90
b) Die <i>Hystoria ducis Bauarie Ernesti</i> (C)	91
c) Der <i>Ernestus</i> des Odo von Magdeburg (E).....	93
5. Die Gattungsproblematik.....	94
II. Die neue Edition der Herzog-Ernst-Dichtungen A und B	97
III. Der <i>burc/stat</i> -Wortschatz in den Herzog-Ernst-Fassungen	99
1. Der <i>burc/stat</i> -Wortschatz im Herzog Ernst A.....	100
a) Die <i>burc/stat</i> -Wortschatz-Belege des Herzog Ernst A	
im einzelnen	101
b) Erste Schlußfolgerungen für die Stellung von A	102

2. Der <i>burc/stat</i> -Wortschatz im Herzog Ernst B.....	102
a) M. PFÜTZES Untersuchung des HE B.....	103
b) Untersuchung der Handschriften a, b und c zum „Stadt“-Wortschatz des HE B.....	104
Allgemeine Bemerkungen	104
Belege, die sich in den Handschriften unterscheiden	105
Belege, die sich in den Handschriften entsprechen	109
Andere Worte und Begriffe im Zusammenhang mit <i>stat</i> und <i>burc</i>	112
c) Die Verteilung der alten und der neuen Stadtbezeichnungen in B, Vergleich der Befunde von Herzog Ernst A und B und Erschließbares aus dem Vergleich mit den übrigen Dichtungen ...	114
d) Erste Schlußfolgerungen für die Stellung von B	123
3. <i>burc/stat</i> -Wortschatzuntersuchung des Herzog Ernst D	124
a) Ubiane.....	128
b) Grippia	128
c) Speyer.....	129
d) Regensburg.....	129
4. Der alttschechische Vévoda Arnošt und die Verwendung von <i>hrad/město</i>	130
5. Der „Burg/Stadt“-Wortschatz in den mittellateinischen Dichtungen ..	131
a) „Burg/Stadt“-Wortuntersuchung der lat. Gesta (Erf.)	132
Erster Reichsteil	133
Grippia	133
Magnetberg	134
Arimaspi	135
Ubiane (Mohrenland).....	135
b) „Burg/Stadt“-Wortuntersuchung des lat. Ernestus des Odo (E)	136
Erster Reichsteil	136
Grippia	137
Magnetberg	137
Arimaspi	138
Äthiopien / Ubiane (= „Mohrenland“ in B).....	138
c) „Burg/Stadt“-Wortuntersuchung der lat. Hystoria (C)	138
Erster Reichsteil	139
Grippia / Agrippa	140
Magnetberg	141
Arimaspi	141
Mohrenland.....	141

6.	<i>burclstat</i> -Wortschatz-Untersuchung des Herzog Ernst F (= Übersetzung von lat. C / Volksbuch)	142
7.	<i>burclstat</i> -Wortschatz-Untersuchung des ,Liedes vom Herzog Ernst' (G)	143
IV.	Vergleich, Auswertung und Zusammenfassung der wichtigsten Befunde zum ,Stadt'-Wortschatz	144
1.	Rückschlüsse auf den Herzog Ernst B durch die Untersuchung des Herzog Ernst A	144
2.	Rückschlüsse auf den Herzog Ernst B durch die Untersuchung des Herzog Ernst D.....	145
3.	Rückschlüsse auf den Herzog Ernst B durch die Untersuchung der lateinischen Herzog-Ernst-Dichtungen.....	147
4.	Erkenntnisse aus den späteren deutschen Dichtungen HE F und G...	151
5.	Die ,Stadt'-Wort-Vorkommen bei bestimmaren Örtlichkeiten in den Herzog-Ernst-Dichtungen. Ein tabellarischer Vergleich.....	152
C.	Schlußfolgerungen zur Entstehung der Herzog-Ernst-Fassungen des 12. und 13. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der literarischen Topographie	155
I.	Das Verhältnis der deutschen und lateinischen Fassungen zueinander: Fragen des Stemmas und der relativen Chronologie.....	156
1.	Der bisherige Stammbaum der Germanisten	157
2.	Die Stammbaumvarianten der Mittellateiner.....	159
3.	Zur Priorität deutscher oder lateinischer Fassungen und erste Anhaltspunkte für die relative und absolute Chronologie.....	162
a)	Die Quellenberufungen in den deutschen HE-Dichtungen.....	163
	Varianten der Quellenberufung im Prolog	165
	Varianten der Quellenberufung im <i>Grippia</i> -Teil	165
	Varianten der Quellenberufungen im Zusammenhang mit der Gewinnung des <i>weisen</i>	168
b)	Die Einführung des <i>weisen</i>	173
c)	Die Vorlage der altfrz. Chanson d'Esclarmonde	175
d)	Die ,Germanismen' in den lateinischen Dichtungen	176
e)	Die Einführung des Kreuzzugsgedankens.....	181
4.	Versuch einer Vermittlung der Stammavorstellungen	187
II.	Die neue Lokalisierung und Datierung des HE A und die Erhellung des mäzenatischen Hintergrundes	192

1. Forschungsüberblick: Literaturwissenschaftliche Einordnungsversuche des Herzog Ernst A	192
2. Forschungsüberblick: Sprachwissenschaftliche und formgeschichtliche Einordnungsversuche des Herzog Ernst A	199
3. Neulokalisierung des Herzog Ernst A anhand der jüngsten Forschungsergebnisse	204
4. Neudatierung des Herzog Ernst A anhand des erarbeiteten ‚Stadt‘-Wortschatzes	206
5. Die historischen und mäzenatischen Hintergründe des Herzog Ernst A	209
a) Babenbergisch-staufischer Bezug statt welfischer? Namengebung und dynastisches Bewußtsein – zur Aussagekraft des Namens ‚Ernst‘	212
b) Die Auseinandersetzung der Staufer und Babenberger mit den Welfen.....	220
c) Das Gegenkönigtum Konrads III. und die Versöhnung mit Kaiser Lothar III.	223
d) Die Anziehungskraft des Orients und seiner <i>wunder</i> (insbesondere <u>vor</u> dem 2. Kreuzzug).....	227
Pilgerfahrten ins Heilige Land.....	229
Die Nähe zu Byzanz.....	230
Reiseerfahrungen und griechische Textquellen als Grundlagen für eine phantasievolle Ausgestaltung?	233
e) Drei mögliche Zeiträume für die Entstehung des HE A: Reichsgedanke und Herrschaftsausbau als Intention.....	239
Gründe gegen die Abfassung des HE A im Zeitraum von 1141–43	239
Gründe gegen die Abfassung des HE A im Zeitraum zwischen 1143–1147	240
Gründe für die Entstehung des HE A nach 1135 und vor 1138 ...	242
f) Reichskanzlei und Hofkapelle	247
g) Ein möglicher Entstehungsort und ein möglicher Autor: Mainz und der Leiter der Hofkapelle Arnold von Selenhofen.....	248
h) Ein möglicher Vermittler ins Mittelfränkische: Reichskanzler Arnold von Wied	254
6. Die Verbindung der verschiedenen historischen Elemente und Sagenmotive im Reichsteil der Dichtung	256
7. Der HE A als Zeugnis einer neuernden artifiziellen Hof-Dichtung....	259

III. Die erschließbaren und überlieferten lateinischen Herzog-Ernst-Fassungen	261
1. Die denkbare verlorene lateinische Vorlage des HE A (aus Bamberg?).....	262
2. Die erste erschließbare lateinische HE-Fassung λ als Ableitung von HE A: Die Aufnahme des Kreuzzugsmotivs und die Rolle Würzburgs in den HE-Fassungen.....	264
3. Die erste interpolierte lateinische HE-Fassung I ₁ : Die Aufnahme der Steinepisode und die Aufwertung der Krone (durch Wibald von Stablo?)	269
4. Die zweite interpolierte lateinische HE-Dichtung I ₂ (Vorlage der Hystoria C?): Der staufisch-welfische Ausgleich.....	275
5. Odo <i>Ernestus</i> aus Magdeburg: Die einzige sicher datier- und lokalisierbare lat. Fassung	277
IV. Die Erneuerung der deutschsprachigen Herzog-Ernst-Dichtung in Ostfranken und Baiern: Die verlorene mhd. Dichtung X	278
1. Vermutliches Erscheinungsbild und vermuteter Entstehungsort der verlorenen Fassung X	279
2. Dichtungsintention und Entstehungszeit des *HE X: Babenberger und Welfen im Streit um Baiern	285
3. Indirekte Hinweise auf die Verbreitung früher HE-Fassungen durch die Babenberger: Herzog-Ernst-Überlieferung in Böhmen und Schlesien	289
V. Österreichisch-Babenbergische Ansprüche auf Bayern nach oder kurz vor dem Fall des Welfen?: Der Herzog Ernst B.....	293
1. Bisherige literaturwissenschaftliche Einordnungsversuche des Herzog Ernst B	294
2. Bisherige sprachwissenschaftliche Einordnungsversuche des Herzog Ernst B	299
3. Klärung scheinbar widersprüchlicher Befunde im Herzog Ernst B	305
a) <i>Grippia</i> als Gradmesser der Höfisierung: Eine Stadt oder eine Burg im Reich der Fabel?	306
b) Wolfram-Zitate im HE B?	312
c) Die handschriftliche Überlieferung des Herzog Ernst B als Entscheidungshilfe.....	316
d) Der Grad der höfischen Ausgestaltung des Herzog Ernst B	320
e) Schlußfolgerungen für die Stellung des Herzog Ernst B	322

4. Lokalisierung und Datierung des <i>Herzog Ernst</i> anhand des <i>burc/stat</i> -Wortschatzbefundes	323
a) Der mögliche Entstehungsraum des <i>Herzog Ernst B</i>	324
b) Die Datierung des <i>Herzog Ernst B</i> anhand des erarbeiteten <i>burc/stat</i> -Wortschatzes und des Vergleichs mit anderen Dichtungen	327
5. Der historische und mäzenatische Hintergrund des <i>Herzog Ernst B</i> ..	335
a) Ein letzter Versuch der Babenberger, Bayern zurückzuerhalten? ...	336
b) Weitere Hinweise auf den babenbergisch geprägten bairisch-österreichischen Raum als Impulsgeber für die Entstehung des HE B und seine Verbreitung.....	344
VI. Die jüngeren deutschsprachigen Fassungen D und G	348
1. Die späte höfische Bearbeitung: <i>Herzog Ernst D</i>	348
a) Literaturwissenschaftliche Einordnungsversuche des <i>Herzog Ernst D</i>	349
b) Sprachwissenschaftliche Einordnungsversuche des <i>Herzog Ernst D</i>	352
c) Die inhaltlichen Schwerpunkte des <i>Herzog Ernst D</i>	355
2. Auf dem Weg zur Identifikation mit Heinrich dem Löwen: Das Lied vom <i>Herzog Ernst G</i>	356
VIII. Zusammenfassung.....	362
Bibliographie.....	378
1. Abgekürzt zitierte Lexika, Wörterbücher, Zeitschriften	378
2. <i>Herzog-Ernst</i> -Ausgaben.....	379
3. Andere Werkausgaben und Primärtexte	381
4. Sekundärliteratur und Hilfsmittel	382
Anhang: Belegstellen der <i>burc</i> - und <i>stat</i> -Begriffe im HE B	405